

GRUNDSATZERKLÄRUNG ZU DEN MENSCHENRECHTEN UND DER SORGFALTSPRÜFUNG VON UMWELTAUSWIRKUNGEN BEI KONECRANES

Diese Grundsatzerklärung (die „Erklärung“) wurde von der Demag Cranes & Components GmbH gemäß § 6 des Gesetzes über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten in Lieferketten vom 16. Juli 2021 ausgestellt.

Die Demag Cranes & Components GmbH (das „Unternehmen“) ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Konecranes Plc, der Muttergesellschaft der Konecranes Gruppe („Konecranes“) mit Hauptsitz in Hyvinkää, Finnland. Derzeit beschäftigt die Konecranes Gruppe weltweit rund 16.500 Mitarbeitende. Die Aktien der Konecranes Plc sind an der Wertpapierbörse Nasdaq Helsinki notiert.

Die Erklärung wurde am 16.05.2024 von den Geschäftsführenden der Konecranes GmbH verabschiedet.

Demag Cranes & Components GmbH

Die Kernprodukte der Demag Cranes & Components GmbH sind Leichtkrananlagen, Krankomponenten, Motoren, Antriebe und Ersatzteile. Das Unternehmen verfügt über zwei Produktionsstandorte in Deutschland, in Wetter und in Uslar.

Das Unternehmen bezieht Produkte, Ersatzteile und Dienstleistungen von anderen Konecranes-Unternehmen sowie von seinen Lieferanten und Subunternehmern.

Unser Engagement für die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung der Umweltauswirkungen

Die Konecranes-Gruppe, zu der die Demag Cranes & Components GmbH gehört, verfügt über Richtlinien, die für alle Konzerngesellschaften gelten. Der Verhaltenskodex von Konecranes leitet unsere täglichen Aktivitäten, indem er unsere internen Standards und ethischen Werte sowie unsere rechtlichen Verpflichtungen bei der Ausübung unserer Geschäftstätigkeit klar beschreibt. Wichtige Menschenrechts- und Umwelterwartungen sind im Verhaltenskodex enthalten. Weitere Einzelheiten sind der Menschenrechtsrichtlinie, der Grundsatzerklärung zu Gesundheit und Sicherheit und der Grundsatzerklärung zur Umwelt zu entnehmen, die unter <https://www.konecranes.com/about/sustainability/policies-and-principles> abrufbar sind.

Wir verpflichten uns, in einer Weise zu handeln, die mit den international anerkannten Menschenrechten, wie in der Internationalen Menschenrechtscharta und der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit definiert, im Einklang steht. Die grundlegenden Prinzipien der ILO betreffen Arbeitssicherheit und Gesundheit, Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen, die Beseitigung der Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf, die Beseitigung aller Formen von Zwangs- und Pflichtarbeit und die Abschaffung von Kinderarbeit. Wir verpflichten uns den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte sowie den zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen.

Wenn nationale Gesetze und internationale Menschenrechtsstandards voneinander abweichen, versuchen wir, dem höheren Standard zu folgen; wo sie zueinander in Widerspruch stehen, bemühen wir uns, Wege zu finden, um die Menschenrechte so weit wie möglich zu achten. Wenn es notwendig ist, Maßnahmen zu priorisieren, um tatsächlich und potenziell nachteilige Auswirkungen auf die Menschenrechte zu bekämpfen, versuchen wir zunächst, diejenigen zu verhindern und abzumildern, die am schwerwiegendsten sind oder bei denen eine verzögerte Reaktion nicht wieder gut zu machende Folgen haben würde.

Wir möchten nicht nur keinen Schaden anrichten, sondern auch positive Ergebnisse im Bereich der Menschenrechte fördern, zum Beispiel durch die starke Kultur von Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion (DEI) bei Konecranes. Als Nachweis für das DEI-Engagement hat Demag Cranes & Components im Jahr 2022 die Charta der Vielfalt unterzeichnet.

Die Verantwortung und Rechenschaftspflicht für den Umgang mit Menschenrechtsfragen erstreckt sich auf die gesamte Konecranes Gruppe. Das Nachhaltigkeitsteam der Gruppe ist für die Menschenrechtsrichtlinie verantwortlich und stimmt den Due-Diligence-Prozess auf globaler Ebene mit verschiedenen operativen Themenverantwortlichen ab.

Konecranes engagiert sich für eine dekarbonisierte Welt und für Kreislaufwirtschaft. Unser Klimaziel steht im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen, das die globale Erwärmung auf 1,5 °C begrenzt. Zudem schonen wir die Natur, indem wir schädliche Freisetzungen in Luft, Wasser und Boden verhindern und gleichzeitig Lärm- und Lichtbelastung minimieren. Darüber hinaus sind wir bestrebt, die Verwendung gefährlicher Stoffe zu vermeiden. Wir befolgen verantwortungsvolle Verfahren im Umgang mit Chemikalien.

Die in den folgenden Abschnitten I bis III beschriebenen Prozesse, vorrangigen Risiken und Erwartungen in Bezug auf das Management von menschenrechtlichen und umweltbezogenen Risiken werden auf der Ebene der Konecranes Gruppe implementiert und auf den Betrieb der Demag Cranes & Components GmbH und ihrer Tochtergesellschaften angewendet.

I. Beschreibung der Verfahren

1. Risikomanagementsystem

Das Unternehmensrisikomanagement ist Teil unseres Steuerungssystems und soll sicherstellen, dass alle Risiken im Zusammenhang mit unseren Geschäftstätigkeiten angemessen identifiziert und verwaltet werden, um die Kontinuität der Geschäftstätigkeit jederzeit zu gewährleisten. Die Risikomanagementgrundsätze des Konzerns bieten einen grundlegenden Rahmen für das Risikomanagement bei Konecranes, und jedes Konzernunternehmen oder jede operative Einheit ist für sein eigenes Risikomanagement verantwortlich. Dieser Ansatz gewährleistet bestmögliche Kenntnisse der lokalen Gegebenheiten, Erfahrungen und Relevanz.

Die Risikomanagementgrundsätze des Konzerns definieren das Risikomanagement als eine kontinuierliche und systematische Tätigkeit, die darauf abzielt, Mitarbeitende vor Personenschäden zu schützen, das Vermögen aller Konzerngesellschaften und des Konzerns als Ganzes zu schützen und eine stabile und profitable finanzielle Leistung sicherzustellen. Durch die Minimierung von Verlusten aufgrund realisierter Risiken und die Optimierung der Kosten des Risikomanagements können wir unsere langfristige Wettbewerbsfähigkeit insgesamt sichern.

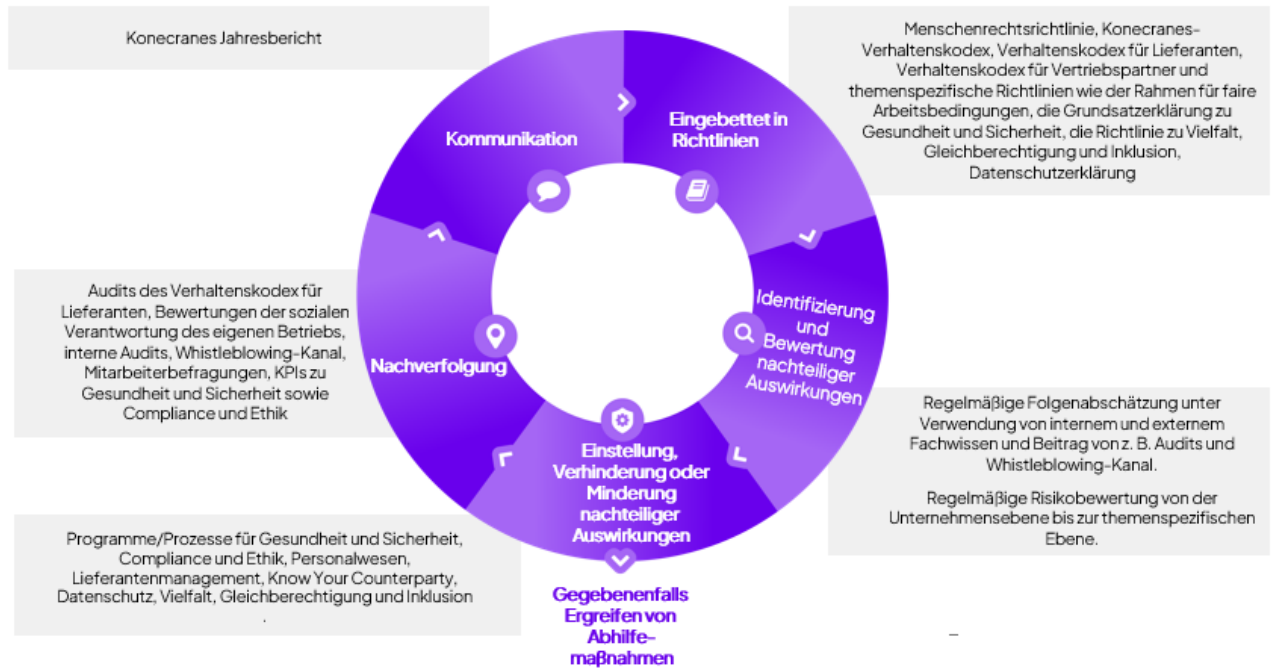
Das Unternehmensrisikomanagement umfasst auch das Management von Menschenrechts- und Umweltrisiken. Wir überprüfen die wichtigsten Risiken jährlich, um sicherzustellen, dass unsere Maßnahmen zur Risikominderung im gesamten Konzern wirksam sind. Bei der Priorisierung von Risiken verwenden wir eine Wahrscheinlichkeitsskala und schätzen die Auswirkungen dieser Risiken auf das Geschäft ein. Identifizierte Risiken werden von mehreren Teams in den Konzernfunktionen sowie in den Geschäftsbereichen verwaltet.

Was die Menschenrechte betrifft, bildet der Due-Diligence-Prozess den Schlüsselprozess, der die Daten für das Unternehmensrisikomanagement bereitstellt. Im Rahmen unserer allgemeinen menschenrechtlichen Due Diligence bewerten wir regelmäßig menschenrechtliche Risiken und Auswirkungen, arbeiten mit betroffenen Stakeholdern zusammen und entwickeln und implementieren Verfahren zur Vermeidung, Minderung und Überwachung möglicher und tatsächlicher nachteiliger Auswirkungen auf die Menschenrechte in unseren

eigenen Geschäftsabläufen und Geschäftsbeziehungen. Wir erstatten auch Bericht über unseren Prozess und unsere Leistung. Wir arbeiten daran, unseren Due-Diligence-Prozess kontinuierlich zu verbessern.

Zusätzlich zu den oben genannten Risikomanagementebenen führt Konecranes regelmäßig detailliertere Prozesse durch, die sich auf spezifische Themen wie Gesundheit, Sicherheit und Datenschutz konzentrieren.

Elemente unserer menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht



2. Risikoanalyse im eigenen Betrieb

Unsere Identifizierung von menschenrechtlichen Risiken und Auswirkungen erfolgt über ein funktionsübergreifendes internes Team und umfasst auch Beiträge von externen Menschenrechtsexperten. Die Schwere der Risiken wird auf der Grundlage des Umfangs, des Bereichs und der Behebbarkeit jedes einzelnen Risikos definiert, und die Wahrscheinlichkeit wird auf der Grundlage von Trackingkanälen und Expertenwissen geschätzt. Wir überprüfen diese Analyse jährlich unter Berücksichtigung von Veränderungen in unserem Geschäft und der Ergebnisse, die wir aus unseren Trackingkanälen erhalten, wie z. B. aus unseren Beschwerdekännen und aus Bewertungen der sozialen Verantwortung, die gemäß dem Konecranes Fair Labor Framework durchgeführt werden. Wir bemühen uns darum, mit verschiedenen Mitteln, wie Mitarbeiterbefragungen und Gesprächen mit Mitarbeitervertretern, Beiträge zur Auswertung bei den Betroffenen zu erheben.

Umweltrisiken im Sinne des Gesetzes in den eigenen Betriebsabläufen von Konecranes wurden auf der Grundlage von Expertenmeinungen in Bezug auf die Verwendung von Quecksilber und persistenten organischen Schadstoffen, stoffhaltigen Abfällen und grenzüberschreitenden Verbringungen von Abfällen bewertet.

3. Risikoanalyse in der Lieferkette

Unsere Risikoanalyse in der Lieferkette folgt demselben übergeordneten Prozess wie die Analyse für unseren eigenen Betrieb und wird von demselben funktionsübergreifenden Team geleitet.

Im Folgenden wird die Risikoanalyse der Lieferkette dargestellt. Um Risikowahrscheinlichkeiten zu definieren, erhalten wir Aktualisierungen für Risiken auf Länderebene vom Global Risk Map Tool, das auf fünf internationalen Indizes basiert, wie dem Fundamental Human Rights Index und dem Global Slavery Index. Die Bewertung der Schwere des Risikos basiert auf externem Expertenwissen über typische Risiken der Lieferantenkategorien, angereichert mit internem Fachwissen, Informationen aus den eigenen Überwachungskanälen von Konecranes, z. B. aus Audits des Verhaltenskodex für Lieferanten, Bedenken von Lieferanten, die über den Konecranes Whistleblowing-Kanal oder andere Möglichkeiten zur Meldung von Compliance-Bedenken und über die Rechts- und Compliance-Umfrage von Konecranes aufgeworfen wurden.



4. Präventivmaßnahmen im eigenen Betrieb

Im Rahmen der Vermeidung und Eindämmung von Risiken und Auswirkungen haben wir verschiedene Prozesse eingeführt, darunter:

- Ein umfassendes Compliance- und Ethikprogramm
- Arbeitsschutz- und Umweltmanagementsysteme
- Faire Arbeitspraktiken, einschließlich der Bewertung der sozialen Verantwortung
- Prozesse zum Schutz personenbezogener Daten

Unser Compliance- und Ethik-Programm bildet die Grundlage für die Prävention von Menschenrechts- und Umweltrisiken. Der Verhaltenskodex von Konecranes enthält wichtige Menschenrechts- und Umwelterwartungen. Alle Mitarbeitenden sind verpflichtet, regelmäßig an Schulungen zum Verhaltenskodex teilzunehmen. Die Schulung zum Verhaltenskodex ist ebenfalls Teil der Einweisung für neue Mitarbeitende. Wir haben einen Compliance & Ethik-Ausschuss auf Konzernebene, der die Umsetzung und Entwicklung unseres Compliance & Ethik-Programms überwacht, das vom Group Compliance & Ethik-Team geleitet wird. Unsere Whistleblowing-Prozesse, die ebenfalls Teil des Compliance- und Ethik-Programms sind, werden in Abschnitt 6 dieser Erklärung erläutert.

Wir wollen sicherstellen, dass jeder Mitarbeitende an jedem Tag sicher nach Hause kommt. Unsere Arbeit im Bereich des Sicherheitsmanagements beginnt bei unseren eigenen Mitarbeitenden, reicht aber über die Unternehmensgrenzen hinaus bis zu unseren Lieferanten, Subunternehmern, das heißt allen, die mit unseren Produkten in Kontakt kommen, und allen, mit denen wir zusammenarbeiten. Wir integrieren Sicherheit in alle unsere Betriebsabläufe, einschließlich Fertigung, Installation und Wartung, Büro- und Telearbeit sowie Reisen. Die Demag Cranes & Components GmbH verfügt über nach ISO 45001 zertifizierte Gesundheits- und

Sicherheitsmanagementsysteme in ihren Werken in Wetter und Uslar. Wir integrieren Sicherheit in die tägliche Arbeit aller, indem wir unsere Mitarbeitenden dabei unterstützen, Gefahren zu erkennen, Gesundheits- und Sicherheitsrisiken zu beobachten und die unternehmensweiten lebensrettenden Verhaltensweisen zu fördern. Einer der Grundpfeiler unserer starken Sicherheitskultur ist die Schulung. Wir bieten ein breites Schulungsangebot an, von obligatorischen rollenbasierten und aufgabenspezifischen Themen bis hin zu allgemeineren Sicherheitseinführungen.

Wir verfügen über spezielle Personalmanagementprozesse, um faire Arbeitsbedingungen zu schaffen und Arbeitsrechte wie Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen zu schützen. Wir sind stolz auf die starke Zusammenarbeit und Partnerschaft, die zwischen unseren engagierten Betriebsräten und dem Managementteam besteht. Durch regelmäßige und konstruktive Dialoge und Meetings stellen wir das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden in den Vordergrund und fördern ein positives und unterstützendes Arbeitsumfeld. Unsere gemeinsamen Anstrengungen zielen darauf ab, Transparenz, Fairness und gegenseitiges Verständnis zu fördern und sicherzustellen, dass die Stimmen unserer Mitarbeitenden gehört und ihre Bedenken effektiv angesprochen werden. Durch die enge Zusammenarbeit konnten wir Richtlinien und Initiativen umsetzen, die nicht nur unseren Mitarbeitenden zugutekommen, sondern auch zum Gesamterfolg und Wachstum unseres Unternehmens beitragen. Wir sind weiterhin bestrebt, diese offene und produktive Beziehung aufrechtzuerhalten, da wir glauben, dass unsere gemeinsamen Bemühungen der Schlüssel zum Erreichen unserer gemeinsamen Ziele und zur Förderung einer florierenden Arbeitsplatzkultur sind.

Das effiziente Programm für Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion hilft, Diskriminierung zu verhindern. Inklusion bedeutet, dass die Stärken von Unterschieden begrüßt und genutzt werden und dass wir ein Arbeitsumfeld bieten, in dem jeder er oder sie selbst sein kann und sich für seinen oder ihren Beitrag wertgeschätzt fühlt.

Darüber hinaus nehmen wir die Privatsphäre ernst und legen großen Wert auf den Schutz personenbezogener Daten. Wir haben eine eigene Datenschutzorganisation und definierte Prozesse, Richtlinien, Anforderungen und Verfahren, die alle personenbezogenen Daten unter unserer Kontrolle abdecken, unabhängig davon, ob es sich um unsere eigenen Mitarbeitenden, Kunden, Lieferanten oder Subunternehmer handelt oder nicht. Personenbezogene Daten müssen in jedem Fall fair und sorgfältig verarbeitet werden. Wir haben angemessene organisatorische und technische Maßnahmen implementiert und gegebenenfalls vertragliche Vereinbarungen getroffen, um das Recht von Personen auf Datenschutz/Privatsphäre zu gewährleisten.

Unsere Umweltarbeit wird weltweit durch das Health, Safety and Environmental Excellence-Programm angetrieben, das sich auf die Umsetzung von Regeln für Umweltverhalten, die Umsetzung von Mindestanforderungen für das Umweltmanagement sowie die Zertifizierung unserer Geschäftstätigkeit nach dem Umweltmanagementsystem ISO 14001 konzentriert. Die Demag Cranes & Components GmbH hat in ihren Werken in Wetter und Uslar in Deutschland Umweltmanagementsysteme nach ISO 14001 zertifiziert. Die Umwelt-Mindestanforderungen standardisieren unsere Arbeitsweisen, indem sie gemeinsame Regeln für alle Tätigkeiten in den Bereichen Energiemanagement, Chemikalienhandhabung sowie Abfallmanagement definieren. Wir haben klare Anweisungen, um sicherzustellen, dass Restmüll und gefährliche Abfälle gemäß den lokalen Anforderungen und über lizenzierte Abfallentsorgungsunternehmen entsorgt werden. Unsere wichtigsten Anforderungen in Bezug auf schädliche Stoffe, die sowohl auf unsere eigenen Betriebsabläufe als auch auf gekaufte Komponenten angewendet werden, sind in der globalen Konecranes Liste für Stoffe mit Nutzungsbeschränkungen beschrieben, die jährlich aktualisiert wird. Stoffe dieser Liste sind entweder für den Menschen oder für die Umwelt schädlich.

- Die neueste Version der Konecranes Liste für Stoffe mit Nutzungsbeschränkungen finden Sie unter <https://www.konecranes.com/suppliers/doing-business-with-konecranes>

Der Klimawandel könnte Menschenrechtsrisiken für die Menschen mit sich bringen, die in Gebieten leben, die bereits von extremen Wetterbedingungen und anderen nachteiligen Auswirkungen des Klimawandels betroffen sind. Im Jahr 2022 hat die Konecranes-Gruppe wissenschaftlich fundierte Klimaziele festgelegt, die darauf ausgerichtet sind, die globale Erwärmung auf 1,5 Grad zu begrenzen. Die Ziele umfassen sowohl den eigenen Betrieb als auch die Wertschöpfungskette. Die Demag Cranes & Components GmbH leistet ihren Beitrag zur Erreichung des Konzernziels und jedes Werk in Deutschland hat insbesondere seine Klimaziele auf das Konzernziel abgestimmt.

Weitere Verpflichtungen und Praktiken sind in themenspezifischen Richtlinien und Prozessen festgelegt.

5. Präventivmaßnahmen gegenüber direkten Lieferanten

Im Rahmen der Prävention und Minderung von Risiken und deren Auswirkungen haben wir ein Nachhaltigkeits- und Compliance-Management für Lieferanten eingerichtet.

Wir möchten die menschenrechtlichen und umweltbezogenen Auswirkungen in der Lieferkette angehen. Die Beschaffungsorganisation ist für die Einhaltung der rechtlichen, ethischen, ökologischen und anderen Nachhaltigkeitsverpflichtungen unseres Lieferantenstamms verantwortlich und legt die Anforderungen und Prozesse für die Beschaffung fest. Unser Ziel ist es, Anforderungen zu bewerten und festzulegen, die dazu beitragen, dass soziale und ökologische Auswirkungen durch eine verantwortungsvolle Beschaffung angemessen gesteuert werden. Die Beschaffungsorganisation ist in den Anforderungen und Prozessen für die Lieferkette und die Unterauftragsvergabe geschult.

Der Verhaltenskodex für Lieferanten von Konecranes enthält die Mindestanforderungen für Lieferanten zu Themen wie Menschenrechte, Gesundheit und Sicherheit, Umweltmanagement, Korruptionsbekämpfung und Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften. Der Verhaltenskodex wurde mit Wirkung zum Februar 2024 aktualisiert. Der Kodex ist in mehreren Sprachen verfügbar. Je nach Risikostufe des Lieferanten verlangen oder empfehlen wir dem Lieferanten, dass er sich vertraglich verpflichtet, unseren Verhaltenskodex für Lieferanten oder gleichwertige Anforderungen einzuhalten.

- <https://www.konecranes.com/suppliers-code-of-conduct-other-languages>

Wir führen Lieferantenbewertungen durch, die in Selbsteinschätzungen und Vor-Ort-Audits unterteilt sind. Unser Beschaffungsprozess setzt voraus, dass vor Beginn der Lieferanten- oder Subunternehmerbeziehung eine Hintergrundprüfung in Form einer Selbsteinschätzung durchgeführt und bewertet wird, ob der potenzielle Lieferant oder Subunternehmer die im Konecranes-Verhaltenskodex für Lieferanten festgelegten Anforderungen erfüllt. Des Weiteren verlangen wir von definierten Lieferanten und Subunternehmern, dass sie die Selbsteinschätzung alle drei Jahre wiederholen.

Unser Prozess zur Due-Diligence-Prüfung der Lieferkette umfasst unsere wichtigsten Lieferanten und Subunternehmer, die von uns eingesetzt werden. Wir verbessern stetig die Abdeckung und priorisieren die Bewertungen von Lieferanten und Subunternehmern, die aus menschenrechtlicher und ökologischer Sicht als riskant angesehen werden. Die Konecranes Gruppe führt weltweit jährlich rund 30 Audits für ausgewählte neue und bestehende Lieferanten auf der Grundlage identifizierter Risiken durch.

Da unsere Menschenrechtsrisikobewertung ergeben hat, dass die Beschaffung von Mineralien für uns ein Hochrisikobereich ist, arbeiten wir auf Konzernebene mit vergleichbaren Unternehmen zusammen, um Lösungen für diese Herausforderung auf Branchenebene über die Lieferantenebene hinweg zu finden.

6. Beschwerdeverfahren und Abhilfemaßnahmen

Wir ermutigen unsere Mitarbeitenden und externe Stakeholder, alle Menschenrechts-, Umwelt- und sonstigen Compliance- und ethischen Bedenken in Bezug auf uns zu melden, ohne Angst vor Vergeltungsmaßnahmen zu haben. Wir bieten verschiedene Möglichkeiten, einen Dialog zu führen und Themen anzusprechen, wie:

- Dialog mit Arbeitnehmervertretern und Gewerkschaften
- Einen Prozess und ein System zur Arbeitsschutzüberwachung und zur Meldung von Vorfällen
- Kundenfeedback-Prozesse
- Einen Whistleblowing-Kanal, über den Mitarbeitende und externe Stakeholder Menschenrechtsbeschwerden jeder Art sowie andere Compliance-Bedenken anonym melden können (verfügbar unter <https://www.demagcranes.com/en/whistleblowing-channel>)

Wir unternehmen alle erforderlichen Schritte, um Meldungen, die in gutem Glauben vorgebracht werden, zu bearbeiten und für jede Situation die am besten geeignete Lösung zu finden. Wenn wir negative Menschenrechtsauswirkungen verursachen oder zu solchen beitragen, bemühen wir uns darum, den betroffenen Personen über legitime Prozesse entweder selbst oder durch Zusammenarbeit Zugang zu Abhilfe zu verschaffen.

7. Indirekte Lieferanten

Wir verlangen von unseren direkten Lieferanten, dass sie für ihre Unterlieferanten und Subunternehmer die gleichen Anforderungen wie im Konecranes-Verhaltenskodex für Lieferanten festlegen.

Der oben in Absatz 6 beschriebene Whistleblowing-Kanal kann auch verwendet werden, um Bedenken im Zusammenhang mit den Handlungen unserer indirekten Lieferanten zu melden.

8. Dokumentations- und Meldepflicht

Wir führen eine interne Dokumentation der in dieser Erklärung beschriebenen Prozesse und Maßnahmen.

Konecranes überwacht die Auswirkungen und Wirksamkeit von Maßnahmen regelmäßig, jedoch mindestens einmal jährlich, über verschiedene interne und externe Kanäle, darunter Befragungen, Audits und einen Whistleblowing-Kanal.

Der erste Jahresbericht zur Erfüllung der Sorgfaltspflichten der Demag Cranes & Components GmbH wird im Jahr 2025 veröffentlicht.

II. Vorrangige Risiken

Wir bemühen uns darum, ein umfassendes Verständnis aller unserer menschenrechtlichen Risiken und Auswirkungen zu entwickeln, und priorisieren Maßnahmen für diejenigen, die mit größerer Wahrscheinlichkeit gravierende Auswirkungen auf die Menschen in unseren eigenen Geschäftsabläufen oder in unserer Wertschöpfungskette haben. Zu den Bereichen, in denen für uns relevante potenzielle menschenrechtlichen Risiken bestehen, zählen Arbeitsschutz und Gesundheit, Arbeitsbedingungen, die Vermeidung von Diskriminierung und Belästigung, Sklaverei und Zwangsarbeit sowie der Datenschutz.

Basierend auf der Schwere, der Wahrscheinlichkeit und den ergriffenen Maßnahmen zur Risikominderung ist Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz sowohl in unseren eigenen Betrieben als auch in den Betrieben unserer direkten Lieferanten ein vorrangiges Risiko.

Nach unserer Analyse stellen die vom Gesetz abgedeckten Umweltthemen, die Verwendung von Quecksilber und persistenten organischen Schadstoffen, Abfälle, die Substanzen enthalten, und grenzüberschreitende Verbringungen von Abfällen keine vorrangigen Risiken für uns oder in unserer Lieferkette dar. Wir berücksichtigen Klimarisiken, die sich kurz-, mittel- und langfristig negativ auswirken können. Ausführliche Informationen zum Klimarisikomanagement finden Sie in der CDP-Antwort von Konecranes (Kapitel C2), die auf Konecranes.com verfügbar ist.

III. Erwartungen an Mitarbeitende und Lieferanten

Compliance und ethisches Verhalten bilden die Grundlage für alles, was wir tun. Als Unternehmen verpflichten wir uns, unser Geschäft mit Integrität und hohen ethischen Standards zu führen, die über die bloßen gesetzlichen Compliance-Anforderungen hinausgehen. Dies ist der Schlüssel zu unserer Leistung und unserem Erfolg als Unternehmen. Unser Verhaltenskodex leitet unsere täglichen Aktivitäten, indem er unsere internen Standards und ethischen Werte sowie unsere rechtlichen Verpflichtungen bei der Ausübung unserer Geschäftstätigkeit klar beschreibt. Wesentliche Menschenrechts- und Umwelterwartungen sind im Verhaltenskodex enthalten, und wir erwarten von unseren Mitarbeitenden, dass sie den Kodex einhalten und die geltenden themenspezifischen Richtlinien und Prozesse befolgen, z. B. die Grundsatzerklärung zu Gesundheit und Sicherheit, die Grundsatzerklärung zur Umwelt, den Rahmen für faire Arbeitsbedingungen sowie die Richtlinie zu Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion.

Wir arbeiten mit unseren Geschäftspartnern zusammen und rufen sie auf, die international anerkannten Menschenrechte in ihren Unternehmen und somit auch in ihren Geschäftsbeziehungen zu achten. Darüber hinaus wird von den Lieferanten und Subunternehmern erwartet, dass sie die im Konecranes-Verhaltenskodex für Lieferanten festgelegten Grundsätze einhalten. Auch wenn wir den Dialog und kontinuierliche Verbesserung anstreben, könnten Menschenrechts- oder Umweltverletzungen letztendlich zur Beendigung eines Vertrags oder einer Geschäftsbeziehung führen.